

Überwachung der DDR-Mannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

Während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 überwachte die Stasi die Mannschaft der DDR genau. Unliebsame Westkontakte oder gar Fluchtversuche wollte sie unterbinden.

1974 nahm die Fußballnationalmannschaft der DDR erstmals an einer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier fand in der Bundesrepublik statt, und die Auslosung hatte ausgerechnet eine Begegnung der beiden deutschen Mannschaften ergeben.

Die Teilnahme an einem Turnier beim "Klassenfeind" warf für die SED-Diktatur zahlreiche Fragen auf. So hatte die DDR Anspruch auf tausende Eintrittskarten. Sie einfach an Fußballfans zu verteilen war undenkbar. Was, wenn die DDR-Bürger in westdeutschen Stadien plötzlich dem Klassenfeind zujubelten? Womöglich hätten die Fans die Westreise sogar zur "Republikflucht" genutzt. Keine Besucher in den Westen zu entsenden war jedoch auch nicht möglich, hätte dies die Undurchdringlichkeit des Eisernen Vorhangs der Weltöffentlichkeit einmal mehr bewusst gemacht. Und auch viele Bürger der DDR wären damit höchst unzufrieden gewesen.

Auch mussten die Mannschaft und ihre Begleiter überwacht werden: Die Spieler würden wochenlang in der Bundesrepublik untergebracht sein und könnten sich womöglich ebenfalls absetzen. Schließlich hätten einige Bundesligisten gerne talentierte Kicker aus der DDR verpflichtet.

Die Spieler wurden geheimpolizeilich durchleuchtet. Wer hatte Verwandte im Westen und war deshalb vielleicht am ehesten geneigt in der Bundesrepublik zu bleiben? Wer hatte undurchsichtige Kontakte zu BRD-Bürgern?

Um die laufende Überwachung des Kaders während der Weltmeisterschaft sicherzustellen, installierte die Stasi eine ganze Reihe von Spitzeln in der Reisegruppe, also Inoffizielle Mitarbeiter und Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit (GMS). Auch Spieler waren als IM verpflichtet. Auch ein hauptamtlicher Mitarbeiter war Teil der Delegation des DDR-Fußballverbandes DFV: Er sollte die Inoffiziellen Mitarbeiter anleiten und Verbindung mit der Zentrale in Berlin halten. Verdächtige Vorkommnisse sollte er sofort melden.

Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 19067, BL 146-150

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX, Datum: 22.5.1974
Abteilung 3

Überwachung der DDR-Mannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
0146

Hauptabteilung XX/3

Berlin, 22. 5. 1974

Stand der Vorbereitung der DDR-Fußball-Nationalmannschaft und
der DTSB-Touristen zu den Fußball-Weltmeisterschaften 1974
in der BRD

1. Operative Lage

Zielstellung für die DDR-Nationalmannschaft ist die Erreichung
der 2. Finalrunde (Platz 8).

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt verliefen die umfangreichen
und intensiven Vorbereitungen der DDR-Mannschaft reibungslos
und ohne Störungen.

Geplante feindliche Angriffe und Aktivitäten gegen unsere Mann-
schaft wurden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt.
Schwerpunkt der operativen Sicherung muß die Abwehr möglicher
gezielter Kontaktversuche sein mit dem Ziel, die Gewinnung von
Mannschaftsmitgliedern für den Profisport zu verhindern.

In diesem Zusammenhang müssen folgende operative Momente beach-
tet werden, die in der operativen Aufklärung der DDR-Mannschaft
herausgearbeitet wurden:

- KREISCHE, Hans-Jürgen
wird in einer OPK wegen negativer und undurchsichtiger Ver-
bindungen durch die BV Dresden, Abt. XX bearbeitet.
- WEISE, Konrad
Zu ihm wurde während der Olympischen Spiele 1972 in provokato-
rischer Weise durch seinen republikflüchtigen Bruder Kontakt
aufgenommen.
WEISE lehnte diesen Kontakt ab und verhielt sich positiv.
Die Bearbeitung einer OPK ergab keine negativen Momente und
wurde abgeschlossen.
- Folgende Spieler haben Verwandtschaft in der BRD:
LÖWE, KURBJUWEIT, BLOCHWITZ, FRITZSCHE, BRANSCH, FRIESE, HOFFMANN,
TYLL, STREICH, WEISE, VOGEL
Verbindungen zur Verwandtschaft werden durch die Spieler selbst
nicht gehalten. Sie erfolgen durch die Eltern und teilweise durch
die Ehefrauen.

Überwachung der DDR-Mannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
O147

/ 2

2. Teilnahme der DDR-Nationalmannschaft an der 1. Finalrunde der Fußball-WM 1974.
 - 2.1 Die Vorbereitungsphase für die DDR-Mannschaft wird mit dem Abschlußtraining in der Zentralen Trainingsstätte Kienbaum und der Nominierung der Mannschaft abgeschlossen. Das Training findet vom 4. - 12. 6. 1974 statt.
 - 2.2 Die Mannschaft wird 22 Spieler umfassen. Die Mannschaftsleitung und die erforderlichen technischen Kräfte setzen sich aus 16 Personen zusammen. Hinzukommt eine 10köpfige Beobachter-Delegation, einschließlich eines Kraftfahrers für Materialtransporte.
 - 2.3 Die DDR-Mannschaft spielt in der Gruppe 1 am
 14. 6. 74 19.30 Uhr in Hamburg gegen Australien
 18. 6. 74 19.30 Uhr in Westberlin gegen Chile
 22. 6. 74 19.30 Uhr in Hamburg gegen die BRD
 - 2.4 Die DDR-Mannschaft und die Leitung reisen mit dem Zug am 12. 6. 1974 in die BRD und bezieht Quartier im
"Sporthotel" Quickborn
2085 Quickborn, Harksheider Weg 258
Die Leitungsmitglieder, Gen. HELLMANN und RYDZ reisen gesondert
an.
Die Ausreise nach Hamburg erfolgt von Kienbaum, der Transport der Mannschaft zum Spiel in Westberlin mit dem Zug und zu den Spielen in Hamburg mit einem Bus des Veranstalters. In Westberlin ist keine Übernachtung vorgesehen.
3. Mögliche Teilnahme an weiteren Finalrunden der DDR-Mannschaft
 - 3.1 Wird die DDR Gruppensieger, spielt sie am 26. 6. 1974, 19.30 Uhr in Hannover, am 30. 6. 1974, 16.00 Uhr in Gelsenkirchen sowie am 3. 7. 1974, 19.30 Uhr in Gelsenkirchen.

Überwachung der DDR-Mannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU

0148

/ 3

3.2 Wenn die DDR Gruppen-Zweiter wird, spielt sie am

26. 6. 74, 19.30 Uhr in Düsseldorf

30. 6. 74, 16.00 Uhr in Düsseldorf

3. 7. 74, 19.30 Uhr in Frankfurt/Main

3.3 Die Unterbringung für die Spiele der 2. Finalrunde erfolgt im

Hotel "Altenkamp"

Rattingen b. Düsseldorf

Dieses Quartier ist auch für die mögliche Teilnahme an der Endrunde vorgesehen.

4. Stand der Kaderaufklärung

4.1 DDR-Mannschaft, Leitung und Beobachter-Delegation

Im Kaderkreis der Aktiven befinden sich gegenwärtig 24 Spieler. Alle Personen sind bestätigte Reisekader.

Ebenfalls sind die 16 Mitglieder der Delegationsleitung und 10 Mitglieder der Beobachter-Delegation bestätigte Reisekader.

Der Fahrer des zum Einsatz kommenden PKW der Mannschaftsleitung ist namentlich noch nicht festgelegt.

Auskunftsberichte bzw. Ergänzungen sind noch zu

und

zu erarbeiten, was jedoch keine Auswirkung auf die heute erfolgte Bestätigung hat.

Überwachung der DDR-Mannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

BSTU
0149

/ 4

4.2 Touristen-Delegation des DTSB

Für die Spiele in Hamburg und Westberlin sind 36 Personen als Touristen vorgesehen.

Die Delegationsstärke zu den Spielen in Hamburg umfaßt 30 Personen - zu den Spielen in Westberlin 20 Personen. Bestätigungen liegen für alle Kader vor.

Auskunftsberichte bzw. Ergänzungen sind noch von 17 Personen zu erarbeiten.

Aufgrund der vorliegenden Informationen wird die bereits erfolgte Bestätigung davon nicht berührt.

4.3 Einleitung "Rückfrage vor Entscheid"

Zum genannten Kaderkreis wurde die Maßnahme "Rückfrage" entsprechend Befehl 11/74 durchgeführt. (334 Personen)

5. Operative Sicherung und Verbindungssystem

5.1 Zur inoffiziellen Absicherung kommen zum gegenwärtigen Zeitpunkt zum Einsatz:

Leitung	1 OibE
	1 GMS
Mannschaft	4 IMS
	1 GMS
Touristen	2 IMS

5.2 Der OibE "Wolf" ist als Leiter des Büros eingesetzt und reist bereits am 7. bzw. 8. 6. 1974 mit Gen. KAADEN als Vorkommando aus.

5.3 Die Aufrechterhaltung der Verbindung zur Mannschaftsleitung zur Sicherung eines ständigen Informationsflusses erfolgt über die geschaffenen offiziellen Möglichkeiten des DTSB-Bundesvorstandes.

Überwachung der DDR-Mannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

Eine direkte Verbindung aus dem Operationsgebiet zum MfS wäre über die Möglichkeiten der HV A zu prüfen.

Die Schaffung eines selbständigen Verbindungssystems zur HA XX wird als nicht zweckmäßig erachtet.

Janus

Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 19067, Bl. 146-150

Blatt 150